



Es geht um die Suche nach dem klassischen Konzert, das in unsere Zeit passt, das Leute in die Säle lockt, weil es berührt und begeistert, weil es klug ist und einen guten Abend verspricht. Concerto²¹ bietet Musikern, jungen Musikmanagern und Festivalleitern die Möglichkeit, gemeinsam mit hochkarätigen Gesprächspartnern aus der Musikszene über zeitgemäße Konzertformate nachzudenken, neue Programmdramaturgien zu entwickeln und Stimmung(en) im Konzertsaal zu erzeugen. Sie lernen, ihr Publikum zu verstehen und auf dessen Bedürfnisse zu reagieren. Sie erfahren, wie man Veranstalter überzeugt, die Neuen Medien optimal nutzt, gute Texte schreibt — und sie hinterfragen ihre Haltung als Künstler. Concerto²¹ ist die Ideenschmiede für zeitgemäße, neue Konzertszenierungen. Dabei geht es nicht um eine ‚Eventisierung‘ des Konzerts, sondern um Änderungen im Detail, die aus dem vertrauten Ritual wieder eine Überraschung machen.

Concerto²¹ richtet sich an diejenigen, die über neue Aufführungskonzepte für klassische Musik nachdenken und sich mit innovativen Konzertformaten auf dem Markt behaupten möchten. Der Fokus liegt dabei auf Solisten und Ensembles, die über Konzerterfahrung verfügen, erste Preise gewonnen haben und/oder bereits durch eine Agentur vertreten werden. Neben Musikern sind auch junge Festivalmacher und Musikmanager als Querdenker willkommen. Musikstudierende sind jedoch nur im Ausnahmefall vertreten. Bewerben können sich nur Personen, die durch die Partner von Concerto²¹ nominiert wurden.

Ein Projekt der

- Akademie Schloss Solitude
- Deutsche Kammerphilharmonie Bremen
- Deutsche Stiftung Musikleben
- ensemble – Das Magazin für Kammermusik
- Goethe Institut
- Hochschule für Musik und Theater Hamburg
- Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar
- Konzerthaus Berlin
- Kulturstiftung des Bundes
- Radialsystem V
- Sommerliche Musiktage Hitzacker
- Studienstiftung des Deutschen Volkes
- TONALi Grand Prix
- Universität der Künste Berlin
- Universal Classics
- Verband der Deutschen Konzertdirektionen
- ausgewählte Konzertagenturen und -direktionen
- sowie die ehemaligen Teilnehmer von Concerto²¹.

ALFRED
TOEPFER
STIFTUNG
F. V. S.



PHASE I

Scouting und Nomination

Concerto²¹ ist ein exklusives Weiterbildungsformat, deshalb vertrauen wir der Expertise und Erfahrung verschiedener Institutionen und Personen, um geeignete Teilnehmer für die Sommerakademie zu finden. Die Partner von Concerto²¹ können bis zu drei Personen nominieren. Die Nominierten werden anschließend von der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. kontaktiert und können sich nun um einen Platz bei Concerto²¹ bewerben. Maximal 18 Teilnehmer werden zugelassen. Die Auswahl trifft die Stiftung gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Tröndle.

PHASE II

Konzerte neu denken

Die ausgewählten 18 Teilnehmer kommen in der ersten Präsenzwoche im Seminarzentrum Gut Siggen zu einem „Turbo-Elitestudium“ zusammen. In einer knappen Woche werden relevante Texte zur Entwicklung des Konzertwesens, zur Publikumssoziologie, zur Programm- dramaturgie, zu Klang- und Lichtkonzepten, zur Ritualisierung, Inszenierung und Ästhetisierung des Konzertes gemeinsam mit den Dozenten diskutiert. Erste Projektvorschläge werden entwickelt, Visionen entworfen und tradierte Klassikkonzepte auf den Kopf gestellt. Die Akademisten beginnen ihre eigenen Projekte zu skizzieren und stellen ihre Vorstellungen am Ende der ersten Woche vor. Daraufhin werden maximal 12 Teilnehmer für die weiteren Phasen von Concerto²¹ ausgewählt.

PHASE III

Eigene Projekte überarbeiten

In den anschließenden drei Wochen findet die Konkretisierung der Ideen und Projekte, die in Siggen entstanden sind, in einer Selbstarbeitsphase statt. Mit der Präsentation dieser Ergebnisse beginnt der nächsten Schritt, die Phase IV.

PHASE IV

Den Markt verstehen

Die Dozenten der zweiten Präsenzwoche in Siggen sind vor allem im operativen Musikgeschäft tätig. Sie arbeiten gemeinsam mit den Solisten und Ensembles deren Ideen und Projekte aus. Dazu gehört die strategische Künstlerentwicklung genauso wie stimmiges Bild- und Textmaterial, Interviewtraining oder Imageberatung. Der bewusste Umgang mit den Neuen Medien und ihren Möglichkeiten nimmt dabei einen besonderen Raum ein.

PHASE V

Ideen wachsen lassen — Mentoring

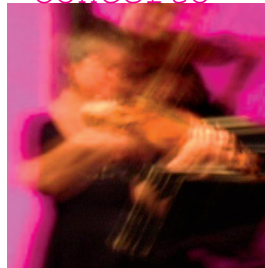
Nun gilt es dranzubleiben, die erarbeiteten Konzepte in die Praxis umzusetzen und nicht in Routine zu verfallen. Um das zu schaffen, wird jeder Solist und jedes Ensemble in einer sechsmonatigen Coachingphase von einem Mentor unterstützt. Die Mentoren sind Dozenten von Concerto²¹ und stehen den Musikern für eine vorab definierte Zahl von Stunden als Kontaktperson und Berater zur Verfügung. Am Ende der Mentoringphase treffen sich alle Musiker und Mentoren an einem Wochenende zum Erfahrungsaustausch.

PHASE VI

Ideen umsetzen — Konzert, CD, Video

Drei Solisten/Ensembles gestalten nach der Mentoringphase einen Konzertabend im Radialsystem V in Berlin. Maximal ein Ensemble/Solist erhält dann die Möglichkeit je einen Konzertabend beim Beethovenfest Bonn und bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen zu bestreiten. Zudem werden mit diesem Ensemble/Solisten eine CD sowie ein EPK produziert.

Concerto²¹.



DIE DOZENTEN – Wer wirkt bei Concerto²¹ mit

Die Teilnehmer von Concerto²¹ haben die Möglichkeit, Schlüsselpersonen des Klassikmusikbetriebs kennenzulernen, sowohl im Seminar als auch bei den abendlichen informellen Gesprächen. Dozenten von Concerto²¹ sind oder waren:

Andreas Brandis
Product Manager Jazz/ECM bei Universal Classics & Jazz

David Canisius
Resident-DJ der Yellow Lounge und klassischer Geiger im Deutschen Kammerorchester Berlin

Prof. Jürgen Christ
Leiter des Instituts LernRadio an der Musikhochschule Karlsruhe

Christiane Dierks
Imageberaterin, The Image Institute Hamburg

Carsten Dürer
Herausgeber von ensemble magazin und piano news

Dr. Markus Fein
Festivalleiter und Dramaturg, designierter Intendant der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

Burkhard Glashoff
Direktor Tourneen und Projekte der Konzertdirektion Schmid

Markus Hinterhäuser
ehem. Intendant der Salzburger Festspiele, designierter Intendant der Wiener Festwochen

Christian Kellersmann
Managing Director von Universal Classics & Jazz

Prof. Elmar Lampson
Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Prof. Dr. Sebastian Nordmann
Intendant des Konzerthauses Berlin

Frauke Roth
Geschäftsführerin der Kammerakademie Potsdam e.V.

Albert Schmitt
Managing Director der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen

Prof. Dr. Martin Tröndle
Leiter von Concerto²¹, Lehrstuhl für Kulturbetriebslehre & Kunstforschung an der Zeppelin Universität Friedrichshafen

Folkert Uhde
Geschäftsführung und künstlerische Leitung im Radialsystem V, Berlin

Thomas Wördehoff
Intendant und Geschäftsführer der Ludwigsburger Schlossfestspiele

u. a.

DER ORT – Wo findet Concerto²¹ statt



Die beiden Seminarwochen von Concerto²¹ finden auf Gut Siggen an der Ostsee statt. Das Gut Siggen mit seinem Herrenhaus gehört zu den ältesten Gütern in Ostholstein und liegt nur wenige Minuten vom Ostseestrand entfernt.



Die Seminare finden im Seminarpavillon (unten) statt. Bei gutem Wetter verlagert sich die Diskussion auch schon mal auf die Wiese (mitte) oder auf die Terrasse hinter dem Herrenhaus (oben).

Die Teilnehmer und Dozenten sind in komfortablen Einzelzimmern in verschiedenen Gebäuden auf dem Gut Siggen untergebracht. Zu den Mahlzeiten treffen sich alle im Speisesaal des Herrenhauses.



Concerto²¹ wurde 2008 ins Leben gerufen und hat sich in diesen wenigen Jahren zu einem hoch effektiven und nachhaltig wirk-samen Weiterbildungsformat entwickelt. Viele der Teilnehmer haben im Anschluss an die Sommerakademie ihre mediale Präsenz komplett überarbeitet, bestehende Ensembles aufgelöst und neue gebildet; sie entwickeln neue Konzertdramaturgien und gehen auf die Bedürfnisse ihres Publikums ein. Sie haben damit auch messbaren Erfolg, der sich in Konzert-engagements niederschlägt. Bereits zwei ehemalige Teilnehmer sind mittlerweile mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet worden: 2010 das Podium Festival von Steven Walter, 2011 das Ensemble Spark.

Stimmen ehemaliger Teilnehmer



Die erste Woche in Siggen empfinde ich im Rückblick als destabilisierend und sozusagen positiv destruktiv. Meine alteingesessenen Auffassungen wurden angegriffen, diskutiert und ausgehebelt, der feste Grund, auf dem ich gemütlich stand, wurde mir unter den Füßen weggezogen. Das klingt pathetisch, aber so habe ich es empfunden. Die erste Woche war psychisch und physisch eine Herausforderung, auf die ich nicht gefasst war, die aber vielleicht gerade deshalb mit solcher Wucht eingeschlagen ist. Ausruhen ist nicht. Machen, weitermachen, weiterdenken, Denkanstöße wie Tennisbälle hin- und herwerfen, Inspiration, sprudelnd, nimmermüde... außerdem die Atmosphäre, die unter allen Beteiligten entstanden ist. Ich habe noch keine Akademie erlebt, bei der alle Teilnehmer mit einer solchen Konzentration und Energie und Wachheit dabei waren; die Gespräche mit den Teilnehmern waren sehr inspirierend und auch unbedingt notwendig, um die irrsinnige Masse an Input zu bewältigen. Dass in der ersten Woche der unumstößliche Felsbrocken der Gewohnheiten und Konventionen nicht nur ins Rollen gekommen, sondern regelrecht in Stücke zertrümmert worden ist, war die ideale Voraussetzung für das, was dann kam: Kreativer Wiederaufbau der einzelnen Teile unter guter Anleitung.

Elisabeth Champollion

Teilnehmerin der Sommerakademie 2011



Mich hat fasziniert, welcher großer Grad der Ehrlichkeit in Siggen entstanden ist: unter den Teilnehmern sowie von Seiten einiger Dozenten. In dieser starken Ausprägung habe ich das zum ersten Mal erlebt.

Auli Eberle

Teilnehmerin der Sommerakademie 2011



Concerto²¹ war eine sehr intensive, extrem lehrreiche und erhellen-de Veranstaltung. Ich fand es toll, Entscheidungsträger und herausragende Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen des Musikmarktes kennenzulernen. Auch den Austausch mit den anderen Teilnehmern habe ich als sehr bereichernd empfunden. Die Atmosphäre in Siggen hat, nicht nur wegen des unglaublich guten Essens, wesentlich zur Bildung einer besonderen Stimmung und positiven Konzentration beigetragen. Die Möglichkeit, auch beim Mittagessen und am Abend weiterzudiskutieren, fand ich wichtig. Bei manchem Zweier- oder Dreiergespräch mit Dozenten kamen oft noch wesentliche Dinge zum Ausdruck, die in der großen Runde nicht berücksichtigt worden waren.

Livia Sellin

Teilnehmerin der Sommerakademie 2012



Concerto²¹ ist enorm wichtig und wertvoll. Das Innovationspotential junger Musiker wird durch die Borniertheit der ewig gestrigen „Szene“ oft im Keim erstickt. Da tat es gut, eine solche Plattform für eine neue Aufführungs- und Vermittlungskultur vorzufinden. Konzeptionell und inhaltlich war das Programm sehr gut durchdacht und ich konnte ungeheuer viel für mein Schaffen mitnehmen.

Steven Walter

Teilnehmer der Sommerakademie 2010



Der Veranstaltungsort ist perfekt, da es in Siggen ruhig und schön ist und man sich durch die Abgeschiedenheit voll und ganz auf die Gruppe und die Inhalte fokussieren kann. Mit den Dozenten abends auf der Terrasse oder im Kaminzimmer zu sitzen und sie noch einmal von einer anderen, persönlicheren Seite kennenzulernen, war besonders interessant.

Johannes von Butlar

Teilnehmer der Sommerakademie 2010

LINKS – bisherige Concerto²¹-Teilnehmer

www.barbarabuntrock.com
www.berlinchamberplayers.de
www.boreas-quartett.de
www.christine-rauh.com
www.ensembleresonanz.com
www.fabianruss.de
www.grychtolik.com
www.hannahwalter.de
www.kammerphilharmonie-frankfurt.de
www.podiumfestival.de
www.quartetnewgeneration.de
www.signumsaxophon.blogspot.de
www.spark-off.com
www.trioalba.com
www.trioimage.eu
www.zafraan-ensemble.com
und viele andere

NOMINIERT? – Bewerben für Concerto²¹.

Nominierte können sich um einen Akademieplatz bewerben. Von den Solisten und Ensembles wird erwartet, dass sie jene Unterlagen und Medien mitschicken, die sie üblicherweise an Konzertveranstalter senden sowie eine DVD mit ca. fünfminütigen Ausschnitten aus drei bis vier eigenen Konzerten (die Aufnahmequalität ist hierbei nicht ausschlaggebend). Ensembles nehmen immer mit zwei Vertretern an Concerto²¹ teil. Junge Festivalmacher, Kulturmanager und Konzertdramaturgen senden bitte ihre üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen etc.).

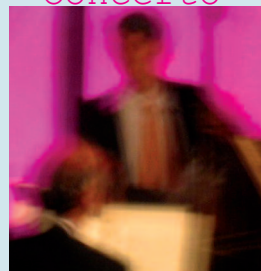
Zur Bewerbung gehört die Beantwortung eines Fragebogens. Er und weitere Informationen zur Bewerbung sind zu finden unter: www.toepfer-fvs.de/bewerbungconcerto21.html, das detaillierte Programm und die Termine unter: www.toepfer-fvs.de/concerto21-programm.html

www.toepfer-fvs.de/concerto21.html

ALFRED
TOEPFER
STIFTUNG
F.V.S.



Concerto²¹.



Stimmen ehemaliger Teilnehmer

» Die Vielzahl der Referenten führte dazu, dass die Phänomene „klassische Musik“ und „Konzertwesen“ aus ganz unterschiedlichen Perspektiven angegangen wurden — Perspektiven, von denen wir bisher wohl nur einen Ausschnitt wahrgenommen hatten. Martin Tröndle als Leiter der Akademie sorgte mit seiner Zusammenstellung der Referenten dafür, dass sich die Bausteine zu einem homogenen Ganzen zusammenfügten und zu dem Ansatz der Akademie passten, sich nicht mit dem faktenresistenten Blick zurück zu begnügen, sondern lebensnah und konstruktiv an unserer Zukunft zu arbeiten.

Hendrik Zwiener

Teilnehmer der Sommerakademie 2010

» Ich halte diese Akademie gerade für junge Musiker, die den Weg auf die Konzertbühnen suchen, für äußerst wichtig. Die Tipps, die wir erhalten haben, sind sehr wertvoll und gewinnbringend. Die Vorbildfunktion der Sommerakademie für andere Institutionen, vor allem auch die staatlichen Musikhochschulen, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Martin Tröndle sucht immer den Kontakt zu den Teilnehmern. Man merkt, dass er wirklich daran interessiert ist, dass jeder einzelne einen ordentlichen Schritt vorankommt. Die Art, wie er sein Wissen sehr souverän und mit lockerem Understatement vermittelte und dabei doch freundschaftliche Nähe zu den Teilnehmern suchte, hat mich begeistert.

Daniel Koschitzki/Spark

Teilnehmer der Sommerakademie 2009

Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.
Georgsplatz 10
20099 Hamburg

Kontakt

Uta Gielke
Telefon (040) 33 402 14
gielke@toepfer-fvs.de